

NGO THE CHAU director of photography

Der in Vietnam/Hanoi geborene Ngo The Chau absolvierte von 1999 bis 2004 ein Kamerastudium an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin. Neben zahlreichen ausgezeichneten Kurzfilmen und Werbespots drehte er auch neben dem Studium Musikclips für namhafte nationale und internationale Künstler.

Für den Studentenfilm „Detroit“ (Regie Ludwig & Glaser), wurde er für den Deutschen Kamerapreis nominiert. „Max Minsky und ich“ unter der Regie von Anna Justice gewann div. Kinder/Jugendfestivals und war für den Deutschen Filmpreis nominiert. Die 600. Tatort-Folge „Sheherazade“ von Peter Henning und Claudia Prietzel wurde 2005 mit dem Deutschen Kamerapreis in der Kategorie Fernsehfilm ausgezeichnet. Ebenso erhielt Ngo The Chau im selben Jahr für „Sheherazade“ und für „Folge der Feder“ den Deutschen Fernsehpreis für die beste Kamera. Im Jahr 2006 drehte er mit der Regisseurin Franziska Meletzky „Frei nach Plan“, der beim Internationalen Filmfestival Shanghai 2007 als bester Film ausgezeichnet wurde. 2009 folgte „66/67 – Fairplay war gestern“, der das Züricher Filmfest gewann, sowie „Schwerkraft“, der Sieger des First Steps und des Max Ophüls Preis.

Der TV-Zweiteiler „Entführt“ von Matti Geschonneck erhielt 2010 die Goldene Kamera als Bester deutscher Fernsehfilm. Die Produktion „Almanya“ lief 2011 auf der Berlinale im Wettbewerb (außer Konkurrenz) und gewann beim Deutschen Filmpreis die goldene Lola für das beste Drehbuch und die silberne Lola, als besten Film.

Es folgen diverse Projekte mit dem Genre-Regisseur Christian Alvarth u.a. „Banklady“, „Wolf- Kampf im Revier“. Die Tragikomödie „Das Leben ist Nichts für Feiglinge“ unter der Regie von Andre Erkau mit Wotan Wilke Möhring in der Hauptrolle leitet eine neue spannende Zusammenarbeit ein.

Der Psychothriller „Stereo“ mit Jürgen Vogel und Moritz Bleibtreu feierte seine Weltpremiere auf der Berlinale 2014 und wird im gleichen Jahr für den Deutschen Kamerapreis nominiert.

Mit „Hin und Weg“ beginnt 2013 eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Regisseur Christian Zübert. „Ein Atem“ mit Jödis Triebel in der Hauptrolle folgt direkt ein Jahr später und kommt 2016 in die Kinos. Der dritte Film mit Kult-Regisseur Lars Becker, „Zum sterben zu Früh“, führt in 2016 zu zwei Deutschen Fernsehpreisen, in den Kategorien beste Regie und beste Kamera.

Ngo The Chau ist Mitglied der Deutschen Filmakademie, ausserdem tätig als Gastdozent an diversen Filmhochschulen und engagiert sich gerne in der Juryarbeit. Zuletzt war er Jurymitglied beim First Steps Award 2016 und in der Vorauswahlkommission des deutschen Filmpreises.

Filmografie

2016	Die Pfefferkörner - und der Fluch des schwarzen Königs	Regie: Christian Theede
2016	Happy Burnout	Regie: Andre Erkau
2016	Im Tunnel	Regie: Kai Wessel
2016	Berlin Falling	Regie: Ken Duken
2015	Die Vierte Gewalt	Regie: Brigitte Bertele
2015	Die Mitte der Welt	Regie: Jakob M. Erwa
2015	Vertrau mir	Regie: Franziska Meletzky
2014	Ein Atem	Regie: Christian Zübert
2014	Zum sterben zu früh	Regie: Lars Becker
2013	Hin und Weg	Regie: Christian Zübert
2013	Stereo	Regie: Maximilian Erlenwein
2013	Es ist alles in Ordnung	Regie: Nicole Weegmann
2012	Tatort: Willkommen in Hamburg	Regie: Christian Alvarth
2012	Banklady	Regie: Christian Alvarth
2012	Tatort Kiel: Borowski und der stille Gast	Regie: Christian Alvarth
2011	Wolf – Kampf im Revier	Regie: Christian Alvarth
2011	Tatort: Borowski und der coole Hund	Regie: Christian Alvarth
2011	Das Leben ist nichts für Feiglinge	Regie: André Erkau
2010	Tom Sawyer	Regie: Hermine Huntgeburth
2010	Die Snobs	Regie: Max Luz
2010	8 Uhr 28	Regie: Christian Alvarth
2009	Nachtschicht-Wir sind die Polizei	Regie: Lars Becker
2009	Almanya	Regie: Yasemin Samdereli

2008	Schwerkraft	Regie: Maximilian Erlenwein
2008	66/67 – Fairplay war gestern	Regie: Carsten Ludwig & Jan- C. Glaser
2008	Entführt	Regie: Matti Geschonneck
2007	Phantomschmerz	Regie: Matthias Emcke
2007	Nachtschicht - Ich habe Angst	Regie: Lars Becker
2007	Tatort: Strahlende Zukunft	Regie: Mark Schlichter
2006	Schattenkinder	Regie: Peter Henning & Claudia Prietzel
2006	Max Minsky und Ich	Regie: Anna Justice
2006	Frei nach Plan	Regie: Franziska Meletzky
2005	Dornröschen erwacht	Regie: Elmar Fischer
2005	Noch Einmal Lieben	Regie: Anna Justice
2005	Blackout	Regie: Maximilian Erlenwein
2004	Tatort: Sheherazade	Regie: Peter Henning & Claudia Prietzel
2004	Mitfahrer	Regie: Nicolai Albrecht
2004	Ich sehe was,was Du nicht siehst	Regie: Matthias Emcke
2003	Folge der Feder	Regie: Nuray Sahin
2003	Detroit	Regie: Carsten Ludwig & Jan- C. Glaser
2002	Hundsköpfe	Regie: Karsten Laske
2002	Hing Bong	Regie: Robin v. Hardenberg
2002	John Lee and Me	Regie: Maximilian Erlenwein